



# Pfälzerwald-Verein Gimmeldingen

Ausgabe 1/2016

Wanderung Neckarsteig Gundelsheim-Bad Wimpfen



# Gimmi

## Wer ist wer in unserem Verein

Tel. 06321

|                                               |                          |          |
|-----------------------------------------------|--------------------------|----------|
| 1. Vorsitzende                                | Edelgard Schäker         | 6 84 45  |
| 2. Vorsitzende                                | Susanne Gräning          | 6 62 84  |
| Rechner                                       | Reinhard Bischofsberger  | 6 93 98  |
| 2. Rechnerin                                  | Susanne Gräning          | 6 62 84  |
| 1. Schriftführer                              | Wilhelm Kuckartz (06324) | 9714471  |
| 2. Schriftführer                              | Dieter Neuwald           | 67 04 30 |
| 1. Wanderwart                                 | Willibald Kratz          | 67 02 78 |
| 2. Wanderwart                                 | Karlheinz Schäker        | 6 84 45  |
| 1. Hüttenwart                                 | Bernd Gräning            | 6 62 84  |
| 2. Hüttenwart                                 | K.-E. Schwarztrauber     | 6 95 81  |
| Naturschutz<br>und Kulturwart                 | Walter Gutfrucht         | 6 80 50  |
| 1. Markierungswart                            | Uwe Rinka                | 60 08 17 |
| 2. Markierungswart                            | Max Ziereisen            | 6 02 17  |
| Verantwortlicher für<br>Öffentlichkeitsarbeit | Dieter Neuwald           | 67 04 30 |

## Vorwort

## Liebe Pfälzerwaldfreunde,

War das ein ereignisreiches Jahr 2015! Der größte und umfassendste Umbau, den unser Weinbiethaus je erlebt hat, prägte dieses Jahr, und der Erfolg und die vielfältige Anerkennung zeigen, dass dies eine gute und richtige Entscheidung war. Auch wenn es schon mehrfach gesagt wurde sei es an dieser Stelle nochmals aus Überzeugung wiederholt: Ohne den unermüdlichen und freiwilligen Einsatz vieler Helfer, die manche Stunde ihrer Freizeit am Umbau mitgewirkt haben, wäre dieses große Projekt nicht zu schaffen gewesen.

Außerdem startete Mitte des Jahres mit Familie Hensel ein neues Wirteteam, die sich natürlich erst einmal einarbeiten mussten und ebenso wie wir positiv überrascht waren, wie groß der Besucheransturm auf unser neues Weinbiethaus war und ist.

Das „normale“ Vereinsleben mit vielen attraktiven Wanderungen und Veranstaltungen geht in 2016 natürlich weiter. Auch in diesem Jahr freuen wir uns auf viele Mitwanderer, Gäste und neue Vereinsmitglieder. Und auch wer nicht (mehr) gut zu Fuß ist, der kann unseren Verein und seine Aktivitäten durch eine Mitgliedschaft aktiv unterstützen und ist immer herzlich willkommen.

Mit diesem Gimmi haben wir uns wiederum bemüht, Ihnen eine interessante und lesenswerte Vereinszeitung vorzulegen. Zusätzlich zu den gewohnten Beiträgen finden Sie neu den Start unserer Reihe „Die schönsten Wege aufs Weinbiet“, die wir unserem Wege- und Markierungswart Uwe Rinka verdanken.

Mit den besten Wünschen für ein gutes, gesundes 2016 grüßt Sie herzlich

*Ihr Gimmi – Team*

# Fair. Menschlich. Nah. ist einfach.



Landkreis Bad Dürkheim,  
Frankenthal, Neustadt

Wenn man einen kompetenten  
Finanzpartner hat, der nur für  
die Menschen der Region da  
ist: persönlich und online.

[sparkasse-rhein-haardt.de](https://sparkasse-rhein-haardt.de)

 **Sparkasse  
Rhein-Haardt**

## Einladung

Liebe Wanderfreunde, am Samstag, den 12.03.2016, findet unsere diesjährige Mitgliederversammlung statt, zu der wir Sie sehr herzlich einladen. Es gilt wieder, viele verdiente Mitglieder unseres Vereins für besondere Wanderleistungen oder langjährige Vereinstreue zu ehren; außerdem steht turnusmäßig die Wahl des Vorstandes an.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

---

**\*Jubilare\*\*\*Jubilare\*\*\*Jubilare\*\*\*Jubilare\***

Im Rahmen der Mitgliederversammlung werden folgende Jubilare für langjährige Mitgliedschaft geehrt:

### 25 Jahre:

Susanne, Christiane, Bernd und Markus Gräning;  
Nicole Schmidt;  
Alfred Städtler,  
Ute, Linda und Albert Wolf

### 40 Jahre:

Dr. Wolfgang Rebel

**Auch das Gimmi-Team gratuliert ganz herzlich!**

*Und da wir gerade beim Gratulieren sind:*

Unser Verein stellt künftig den

**Bezirkswege- und Markierungswart.**

Unser Mitglied **Uwe Rinka** wurde in dieses verantwortungsvolle Amt gewählt. Lieber Uwe, wir gratulieren Dir hierzu ganz herzlich und wünschen Dir für die neue Aufgabe gutes Gelingen!



## Rückblick auf das 2. Wanderhalbjahr 2015

Liebe Wanderfreunde, was gibt es zum 2. Wanderhalbjahr 2015 zu berichten? Hier kommen die Nachbetrachtungen, die wir wie üblich den jeweiligen Wanderführern oder engagierten Teilnehmern verdanken:

05.07.2015: Deidesheim – Wachtenburg

Wanderführer: Ute Weis und Thorsten Kaltenpoth

„Das 553 Meter hoch gelegene Neustadter Weinbiet meldete mit 37,6 Grad einen neuen Stationsrekord seit Beginn der dortigen Messungen im Jahr 1952.“ So der Bericht der Rheinpfalz am Montag, 6. Juli über das vergangene Wochenende. Die Sommerwanderung - und die Eröffnungsfeier des Weinbiethauses - fielen auf dieses Wochenende.

Ein kleiner harter Kern von zehn Wanderern fand sich dennoch am Sonntagmorgen bei bester Laune am Bahnhof in Deidesheim ein. Die 2,6 Kilometer zur ersten Rast an der Michaelskapelle oberhalb der Weinberge gaben – zumindest für die Kurzwanderer - das Tempo vor für den Rest der Tour. Nächstes Ziel waren die Heidenlöcher. Dort trug die Gruppe ihr gesammeltes Wissen über Fliehburgen



(7. – 9. Jahrhundert) als Schutzburgen in der Pfalz zusammen. Kurz hinter den Heidenlöchern trennten sich die Wege: die Kurzwanderer nahmen die direkte Strecke durchs malerische Odinstal mit seinem höchst gelegenen Pfälzer Wingert zur Wachtenburg. Sie trafen gegen Mittag auf paradiesische Zustände auf der Terrasse der Burgschänke: gähnende Leere an einem Sonntagsmittag! Damit war der schönste Platz unterm Sonnenschirm der ihre. Eine Stunde bei Trinken und



Plaudern bis die fünf Wanderer, die den Eckkopfgipfel noch mitgenommen hatten, auch Platz nehmen durften im schattigen Paradies. Der anstrengendste Teil der Tour erwartete die Gruppe beim Abstieg durch Wachenheim in der Nachmittagshitze zum Bahnhof. Beim langen Warten – ein Regionalzug fiel aus wegen Hitze - wurden die letzten Getränkereste ausgepackt. Aus einem Rucksack sogar noch ein kühles Bier....

Die Tour hat den Wanderführern viel Spaß gemacht und bei jedem nächsten romantischen Besuch auf der Wachtenburg werden sie in Erinnerungen schwelgen: Weißt Du noch damals die Tour in der Hitze, als wir Platz fanden unterm schönsten Schirm auf der Terrasse...

26.07.2015: Krebsbachtalbahn und 5-Mühlen-Tal

Wanderführer: Familie Mackert

Kommt der „Rote Brummer“ oder kommt er nicht, das war die bange Frage nach der Ankunft mit der S-Bahn in Neckarbischofsheim-Nord. Denn am Hausbahnsteig der Krebsbachtalbahn herrschte zur planmäßigen Abfahrtszeit nach Hüffenhardt gähnende Leere. Rätselraten, ob der Zug heute ausfällt. Dann kam aus der Ferne ein erlösendes Hupsignal. Schon bald kam der historische rote Schienenbus Baujahr 50iger Jahre um die Ecke. Nach dem Einstieg und Abfahrt konnte das Rätsel der Verspätung gelöst werden. Die Mannschaft des Zuges musste unterwegs ins Gleis ragende Äste zurückstutzen, denn die Strecke wird nur noch am Sonntag von Mai bis Oktober und jeden 2. Mittwoch im Monat befahren. Mit regelmäßigem Tuten und Schleichfahrt an ungesicherten Bahnübergängen brachte uns der rüstige Oldtimer durch das romantische Krebsbachtal auf einer der letzten komplett erhaltenen Nebenbahnstrecken an die Endstation in Hüffenhardt im Kraichgau.

Nach kurzem gemeinsamem Weg trennte sich die stattliche Wandergruppe. Während die Kurzwanderer sich entlang der Bahnstrecke ins rund drei Kilometer entfernte Siegsbach auf direktem Weg ins Gasthaus zur Eisenbahn begaben, um auf die andere Gruppe zu warten, stieg die Hauptgruppe durch die Felder des Kraichgaus hinab ins Fünfmühltal. Die erste Mühle (eine Gastwirtschaft) wurde links liegen gelassen und ein Rastplatz mitten im Wald angesteuert, wo dann natürlich Wanderrast gemacht wurde. In gemächlichem Anstieg wurden das Tal und der Wald durchquert. Nach kurzer Wanderung durch die Felder kam schon





das Dörfchen Siegelsbach in Sicht. Jetzt galt es, das schmucke Dorf zu durchqueren. Am Ziel der Wirtschaft zur Eisenbahn wurden wir von der Kurzwanderern erwartet, die es sich bereits bei Speis und Trank gütlich getan hatten. Jetzt konnte unserer Einkehr beginnen, während sich Einige auf einen Spaziergang durch das schmucke Siegelsbach begaben.

Nach dem obligaten Gruppenfoto vor der Gaststätte waren es noch wenige Meter zum Bahnsteig hinter der Wirtschaft. Kurz danach machte sich der „Rote Brummer“ bemerkbar und brachte uns in gemütlicher Fahrt zum Endbahnhof Neckarbischofsheim Nord zurück ins 21. Jahrhundert. Nach kurzem Warten kam die S-Bahn, die uns mit einmal Umsteigen in Meckesheim zurück nach Neustadt brachte.

09.08.2015: Dahn – Bruchweiler

(gemeinsam mit dem Deutschen Alpenverein)

Wanderführer: Reinhard Klotz / Hildegard Körber

Am Bahnhof hatten sich aus beiden Vereinen 14 Wanderfreundinnen und Wanderfreunde eingefunden, die Gruppe wurde in Landau durch 3 Damen aus Karlsruhe verstärkt. Am Bahnhof Dahn- Süd begann dann die Wanderung an den Felsen „Braut und Bräutigam“ vorbei, dann durch die „Eybergstraße“. Der



folgende einstündige Anstieg zum „großen Eyberg“ von 310 Höhenmetern fiel bei der Schwüle nicht allen leicht, 3 Teilnehmer nutzten die Möglichkeit, den Berg auf der Forststraße unten zu umrunden und an der Schutzhütte „am Hundel“ auf die anderen zu warten, die nach dem Aufstieg und der Pause auch pünktlich den etwas steilen Pfad herab kamen. Dann ging es auf bequemen Waldwegen zum „Napoleonsfels“ und dann weiter leicht bergab zu PWV- Hütte „am Schmalstein“ der Ortsgruppe Bruchweiler, wo wir auf die Minute genau um 14.15 eintrafen. Dort war keinesfalls „Schmalhans Küchenmeister“, vielmehr wurden wir vom freundlichen Hüttenpersonal richtig verwöhnt, Paprikaschnitzel mit Spätzle und Salat, sowie

phantasievoll gemixter „Sommerschorle“ sind auf Hütten ja nicht selbstverständlich. Dort trafen wir 2 weitere Mitglieder unserer Ortsgruppe, die selbst eine Kurztour organisiert hatten. Um 16.00 h verabschiedeten wir uns nach einem Schnaps auf Kosten des Hauses und erreichten in Bruchweiler um 16.51 den historischen Triebwagen, der uns geräuschvoll nach Landau brachte. Nach Umstieg dort kamen wir 18.18 in Neustadt an. Die Wegstrecke betrug laut Navi 14,3 km.



23.08.2015: Hauenstein – Dahn (Seerosenwanderung)  
(Wanderführer: Reinhard Klotz / Willibald Kratz)

Am Bahnhof hatten sich 15 Teilnehmer eingefunden, auch Gäste und DAV-Mitglieder. Mit leichter Verspätung kamen wir in Hauenstein an, ab da ging der Weg moderat bergauf bis zur Wegspinne „Vierbuchen“, wo Frühstückspause gemacht wurde. Dann ging es entlang der gelben Scheibe“ bergab zum „Schwarzen Mühlwoog“, einem vor langer Zeit künstlich angelegten Stauweiher, der leider



immer mehr verlandet. Es waren nur noch wenige Seerosen zu sehen. Wir gingen westlich um den Weiher herum, am Ende dann unmarkiert nach Süden in Richtung Erfweiler, vorbei an einem Landschaftsweiher und einer Kneippanlage am Ortseingang.

Mit nur 3 Min. Verspätung erreichten wir dann 12.48 den „Jägerhof“, wo wir gut und zügig bedient wurden. Danach ging es kurz bergauf zur Landstraße Dahn-Erfweiler, dann nochmals zur Ruine „Itdahn“, wo wir noch eine kurze Pause einlegten. Zur ausgiebigen Besichtigung der aus 3 Burgen bestehenden Anlage reichte die Zeit nicht.



Danach ging es noch mal „runter und rauf“ zum „Hochstein“, einem Felsmassiv mit Ausblick über das Dahner Tal. Dann bergab über den Kriegerfriedhof mit Kapelle zum Kurpark, wo wir

noch kurz einkehrten. Bis dahin hatte das Wetter mit „sonnig bis bedeckt“ gehalten, jetzt hielt der Wetterbericht Wort, der ab 17.00 h Regen gemeldet hatte, es ging genau um 17.10 los. Mit Schirm und Capes gingen wir dann zum Haltepunkt „Dahn-Süd“, wo um 17.39 der „Bundenthaler“ abfuhr und uns gegen 19.00 h nach Neustadt brachte. Die mitgeführten Navis zeigten 19-20 km, es war also fast eine Weitwanderung.



## 06.09.2015: Weinbietfest mit Bezirkswanderung Ein Bericht von Ewald Metzger, PWV Lambrecht

Die PWV Ortsgruppe Gimmeldingen hat im Sommer den Umbau seines Waldhauses beendet und am 04. Juli offiziell eröffnet. Jetzt konnte sie am vergangenen Wochenende endlich wieder das traditionelle Weinbietfest feiern. Zum Anlass dieses 1. Weinbietfestes nach Umbau bot sich die Ortsgruppe als Ausrichter des Bezirkswandertages des PWV Bezirks Haardt-Süd an. An diesem Tag wandern die Ortsgruppen des Bezirks zu einem gemeinsamen Ziel, treffen sich dort zum Small Talk, Erfahrungsaustausch und erhalten einen Wimpel für den vereinseigenen Wimpel-Baum. Wie Bezirkswanderwart Erich Sprenger (er vertrat den Bezirksobmann Karlheinz Schäker) bedauernd feststellte, findet dieser Bezirkswandertag mangels ausrichtender Vereine nicht regelmäßig statt und er bat die anwesenden Vereinsvertreter, darüber nachzudenken, ob man dies nicht ändern könne.



Die Ortsgruppe Lambrecht nahm sowohl mit drei Wandergruppen an diesem Ereignis teil und nutzte auch den Bus-Shuttle-Service der Wanderfreunde in Gimmeldingen. Die drei unterschiedlichen Routen (ab Lam-

brecht, ab Parkplatz „Alte Schanze“, ab Parkplatz „oberes Meisental“) und der „Busfahrplan“ sorgten natürlich für unterschiedliche Ankunftszeiten, so dass die einzelnen Gruppen an unterschiedlichen Tischen saßen bzw. sogar schon wieder auf dem Heimweg waren. Fest und Wandertag sorgten jedenfalls für ein reges „Kommen und Gehen“, für gut besetzte Tische drinnen wie draußen.

Die Gäste konnten zwischen den Speise- und Getränkeangeboten der Waldhütte und des Vereins wählen, so dass sicher jeder auf seine Kosten gekommen ist.



Wegewart Friedhelm Klein empfing den Bezirkswandertags-Wimpel aus den Händen von Susanne Gräning (2. Vorsitzende PWV Gimmeldingen). Neben dem schon erwähnten Bezirkswanderwart Erich Sprenger sprach die Ortsvorsteherin von Gimmeldingen, Claudia Albrecht, ein Grußwort. Begrüßung und Moderation der Veranstaltung lag in den Händen von Edelgard Schäker, 1. Vorsitzende des PWV Gimmeldingen.





25.10.2015: Neckarsteig Gundelsheim – Bad Wimpfen

Wanderführer: Gerhard Spengler / Willibald Kratz

Bericht von Ewald Metzger

### **Letzte Etappe des Neckarsteig's ist geschafft**

PWV Gimmeldingen und Lambrecht gemeinsam mit dem Deutschen Alpenverein Neustadt unterwegs.

Der PWV Lambrecht führt nicht nur eigene Wanderungen durch, sondern beteiligt sich auch an Wanderungen der Ortsgruppe Gimmeldingen.

Diese wiederum bieten Wanderungen zusammen mit dem Deutschen Alpenverein, Ortsgruppe Neustadt an. So kam es, dass diese drei Ortsvereine gemeinsam mit der Bahn nach Gundelsheim fuhren und die letzte Teilstrecke des Neckarsteigs erwanderten.



Dieser führt über die Burg Guttenberg an einem der größten jüdischen Friedhöfe (1137 Grabstellen) vorbei zur Bergkirche von Heinsheim. Von dort führt der Weg mit Blick auf Schloss Heinsheim hinunter in den Ort. Dort wartete ein ganzes Lokal nur auf die Wandergruppe und sorgte für Speis und Trank. So gestärkt ging es am Neckar entlang nach Bad Wimpfen. Da noch gut eine Stunde Zeit war bevor der ausgesuchte Zug zurück in die Pfalz fuhr, erklommen noch einige Wanderer die

Höhen der Altstadt und streiften durch deren Straßen. Für das ebenfalls sehenswerte Kloster Bad Wimpfen reichte die Zeit natürlich nicht (war aber auch nicht Ziel dieser Planwanderung). Rechtzeitig war man dann wieder am Bahnhof und fuhr in Expressgeschwindigkeit nach Hause.

15.11.2015: Handschuhsheim – Schriesheim

Wanderführer: Familien Weigel-Riemann und Schäker

Eine kleine Schar Gimmeldinger Pfälzerwäldler fuhr mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu Besuch zu unseren Wanderfreunden Gundula und Georg Riemann über den Rhein. Welch schöne Ecke Ihrer Heimat würden wir heute gezeigt bekommen?

Am Hbf Heidelberg nahmen uns Gundula und Georg Riemann in Empfang. Mit der Straßenbahn ging es weiter nach Handschuhsheim. Zu Beginn bekamen wir einen kleinen Einblick in die Geschichte der Burg, der "Tiefburg", Ruine einer mittelalterlichen Wasserburg\*. Auf dem Blütenweg ging es weiter zur Mittagrast nach Dossenheim ins Restaurant "Schauenburg".

Nach der Pause ging es weiter auf dem Panoramaweg entlang, durch terrassierte Weinberge und Gärten unterhalb der Schauenburg und Strahlenburg. Hier hat man einen einmaligen Ausblick über die oberrheinische Tiefebene, dem Oberrheingraben, bis hinüber in den Pfälzerwald und den Donnersberg, den wir bei Sonnenschein genossen. Bei uns in der Pfalz war es an diesem Tag stürmisch.

In Schriesheim schloss sich noch ein kleiner Rundgang durch die Altstadt an, die durchaus nochmal einen Besuch wert ist, bevor wir uns von unseren Wanderführern verabschieden mussten und die Heimreise antraten.

Wir danken Gundula und Georg Riemann für diese schöne und interessante Wanderung (10 km).

*\*Quelle Wikipedia*

06.12.2015: Nikolauswanderung

Wanderführer: Edelgard u. Karlheinz Schäker / Gerhard Lützel

Die diesjährige Adventswanderung am Nikolaustag führte uns ins idyllische Silbertal. Gewandert wurde ab Sportplatz Gimmeldingen und Wanderparkplatz am Benjental über den Quaderhang zu den Wiesen ins Silbertal. Hier legten wir unseren schon traditionellen Stopp bei Glühwein, Tee und Weihnachtsgebäck ein. Der Nikolaus hat auch dieses Jahr an unsere Wanderer gedacht und so fanden wir einen Sack gefüllt mit Geschenken für Groß und Klein vor. Weiter ging es durchs



Silbertal ins Forsthaus Silbertal zum gemütlichen Beisammensein. Den Rückweg nahmen wir wieder über den Quaderhang, da die defekte Brücke an der Wappenschmiede leider noch nicht ersetzt wurde.





## LOHNSTEUERHILFEVEREIN AKTUELL e.V.

Arbeitnehmern mit ausschliesslich nichtselbständigen Einkünften helfen wir im Rahmen einer Mitgliedschaft bei:



- Einkommensteuererklärung
- Kindergeld
- Lohnsteuerermäßigung
- Riester-Rente
- Kapitaleinkünften\*
- Vermietung- und Verpachtung\*
- Veräusserungsgeschäften\*

\* Bei Summe Einnahmen bis 13.000 € Einzel-/ 26.000 € Zusammenveranlagung

**Beratungsstelle:**  
**Talwiesenstr. 2**  
**67435 Neustadt**



**Leiterin:**  
**Sabine Neuwald**  
**Telefon (06321) 670018**

[www.neuwald.aktuell-verein.de](http://www.neuwald.aktuell-verein.de)

**Steuern sparen!**

# FERCKEL.

GIMMELDINGEN **PUR!**

**WEINGUT ERICH FERCKEL**

D-67435 Neustadt/Gimmeldingen

**W E I N S T R A S S E**

Loblocher Straße 39-41

**Tel: 06321 66413 · [wein@ferckel.de](mailto:wein@ferckel.de)**

[www.ferckel.de](http://www.ferckel.de)



## Seniorenkurzwanderungen (Mittwochswanderungen)

Ein- bis zweimal monatlich, in der Regel an einem **Mittwoch** treffen sich die Senioren und alle, die Zeit und Lust haben, zum Wandern mit Einkehr, wobei die Länge und die Schwierigkeit der Strecken kürzer sind als bei den üblichen Wanderungen und das Angebot insoweit eine ideale Ergänzung zum „normalen“ Wanderprogramm darstellt. Hierbei wird prinzipiell darauf geachtet, dass das Wanderziel mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder zu Fuß erreichbar ist. Wanderwart Willibald Kratz obliegt die Organisation und Führung, wobei er von Wanderfreund Egon Mackert tatkräftig unterstützt wird.

Das Angebot ist überaus abwechslungsreich, wobei die Wanderstrecke und das Ziel rechtzeitig von den Wanderführern festgelegt werden. Informationen hierzu sind den Schaukästen sowie unserer Homepage zu entnehmen. Hier einige Wanderberichte von Wanderfreund Egon Mackert als „Appetitanreger“:

### Mittwochswanderung zur Klausentalhütte (Juli 2015)

**13 Euro !!** Soviel kostete eine Riesling Schorle im Trubel der Klausentalhütte. Das musste unser Wanderfreund Reinhard Klotz erfahren. Eigentlich wollte er zwei Essen haben. Ihm wurde aber kein Essen herausgerückt. Dafür wurde die Schorle nicht berechnet.

Das war wohl dann dem Trubel beim Ausschank zuzuschreiben. Dort herrschte großes Gedränge und viel Krach, da man direkt daneben die Musikkapelle platziert hatte. Akrobatische Fähigkeiten waren beim Getränketransport zum Sitzplatz gefragt. Man musste sich zwischen den Tänzern durchmogeln. Beim Start in Gimmeldingen waren wir zunächst zu Dritt, in Neustadt an der Bushaltestelle waren wir dann zu Viert. Am Ziel hatten sich dann 11 Wanderfreunde zusammengefunden.

### Mittwochswanderung zum Winzerverein Meckenheim (September 2015)

Es ist schon Tradition, dass die Mittwochswanderer in der Zeit des neuen Weins einen Spaziergang von Gimmeldingen nach Mußbach zur Schoppenwiese des Winzervereins Meckenheim machen. Bei bestem Wanderwetter starteten wir von Gimmeldingen Denkmal durch die Weinberge nach Mußbach. Dort wurden wir

schon von Wanderfreunden erwartet, die sich direkt auf den Weg dorthin gemacht hatten. Jetzt war die beste Gelegenheit sich den „Neuen“ des 2015 Jahrgangs durch die Kehle rinnen zu lassen und die anderen angebotenen Köstlichkeiten zu genießen. Die Zeit verging mal wieder wie im Fluge. Bald war es wieder Zeit, sich auf den Heimweg zu machen.

## Mittwochswanderer bei der Erkundung von Trier (ebenfalls September 2015)

Früh aufstehen hieß es bei dieser „Mittwochswanderung“. Bereits um halb neun startete der Ausflug in die Römerstadt Trier in Gimmeldingen an der Haltestelle Denkmal. Bereits in Neustadt gab es eine kleine Schrecksekunde. Reicht es noch auf den Zug, war die bange Frage, denn unser Bus hatte etwas Verspätung. Da der Bus wegen des Weinlesefestes nicht zur gewohnten Haltestelle fahren konnte, gab es einige bange Minuten. Doch dann die Erleichterung. Der Südwest-Express hatte fünf Minuten Verspätung. Jetzt konnte es auf die knapp zweistündige Reise über Saarbrücken und durch das romantische Saartal in die ehemalige römische Metropole gehen.

Pünktlich im Trierer Hauptbahnhof angekommen lag die erste Etappe Richtung Fußgängerzone vor uns. Schon nach kurzem Fußweg kam eine der wichtigsten Sehenswürdigkeiten Triers in Sichtweite, die Porta Nigra. Hier war der richtige Ort für das obligate Gruppenfoto und eine Besichtigung des Denkmals von außen. Vorbei am „drei Königen Haus“ steuerten wir unserer Mittagsrast entgegen. Leises Murren kam auf, als es hieß, wir essen im Trierer Karstadt zu Mittag.

Umso größer war die Verwunderung, dass es beim Karstadt einige Etagen in die Tiefe ging, denn das Ziel war das Restaurant „Historischer Kelle“ in eben diesem Kaufhaus. Beim Bau des Einkaufstempels war ein mittelalterliches Kellergewölbe aus dem 13. und 14. Jahrhundert entdeckt worden. Dieses Kreuzgewölbe mit Gurtbögen und Pfeilern ist typisch für die frühgotische Baukunst. Die Kellerräume dienten ursprünglich als Handelslage zur Aufbewahrung von Wollballen. Später wurden sie als Weinkeller genutzt. Heute ist dieser historische Keller ein besonders uriger Ort zum Verweilen und nebenbei das Restaurant des Kaufhauses, in dem es sich vorzüglich speisen und Trierer Spezialitäten genießen lässt.



Viel zu früh galt es diesen Ort zu verlassen, denn Trier hat noch mehr zu bieten und die Zeit war knapp bemessen. Nächstes Ziel war der Marktplatz mit schönem Brunnen und etwas versteckt die Bürgerkirche St. Gangolf, die wir kurz besichtigten. Unweit von dieser Kirche lädt der romanische Trierer Dom mit der direkt daneben gebauten Liebfrauenkirche im gotischen Stil zum Verweilen ein. Auch hier war die Zeit kurz bemessen, denn wir mussten weiter zur römischen Konstantin Basilika mit dem direkt dort angebauten kurfürstlichen Palais. Wer wollte, konnte am Ende des Parks die Ruinen der Kaiserthermen bewundern.





Viel zu früh ging es dann auf den Rückweg zum Bahnhof, denn um halb fünf wartete der Süwex für die Rückfahrt nach Neustadt. Dennoch war am Weinstand auf dem Marktplatz noch Zeit, ein gutes Tröpfchen Moselwein zu genießen.

## Mittwochswanderung zum Zeter Berghaus (November 2015)

Ist Petrus ein Gimmeldinger oder lässt er uns dieses Mal im Stich? Das war die bange Frage beim Blick gen Himmel bei der letzten Wanderung. Siehe, er hatte ein Einsehen mit uns, schloss die Schleusen und schickte sogar ein paar schüchterne Sonnenstrahlen.

Mit dem Bus war rasch das erste Etappenziel, die Endhaltestelle beim Hambacher Schloss, erreicht. Nun konnte die Wanderung beginnen. Endziel war das Zeter Berghaus. Das bisschen Sprühregen kurz vor dem Ziel konnte die gute Laune und die Vorfreude nicht stören. In der Wirtsstube waren Plätze mit Blick aufs Hambacher Schloss und die Rheinebene reserviert.



Überraschend tauchte ein Radfahrer auf, der sich zu uns gesellte. Es war kein Unbekannter. „Unser“ Uwe hatte es sich nicht nehmen lassen, uns mit seiner Anwesenheit zu beehren. Natürlich hatte er deutlich mehr Kilometer auf dem Buckel als die anderen 11 Mitwanderer. Wie immer verging die Zeit zu schnell. Wir mussten uns auf den Weg zum Bus machen. Dank unseres Hoffotografen Uwe Rinka kam das obligate Gruppenfoto in den Kasten.



**Büro- Betreuung- Service**  
**Sabine Neuwald**  
**Neustadt a.d. Weinstraße**

Für Ihre Buchhaltung dürfen wir gem. §6(4) StBerG  
 folgende Tätigkeiten übernehmen:

- \*Buchen Ihrer laufenden Geschäftsvorfälle \*Lohnsteueranmeldungen
- \*Kontieren v. Buchungsbelegen \*lfd. Lohnabrechnung
- \*Erteilen von Buchungsanweisungen

Wir übernehmen für Sie den Schriftverkehr mit  
 Ihren Kunden, das betriebliche Mahnwesen,  
 Rechnungseingang, -ausgang, -kontrolle  
 preisgünstig, schnell und zuverlässig.

**Sabine Neuwald, Bilanzbuchhalterin**  
**Talwiesenstr.2, 67435 NW-Gimmeldingen**  
**Tel 06321 / 670050 eMail [info@bbs-neustadt.de](mailto:info@bbs-neustadt.de)**

Im Internet sind wir unter <http://www.bbs-neustadt.de> vertreten

## Stammtischkalender

Einmal im Monat, zumeist am dritten Freitag, findet abends unser Vereinsstammtisch statt. Der Veranstaltungsort wechselt und wird rechtzeitig vorher in der Presse, im Internet und in den Schaukästen bekannt gegeben. Alle Mitglieder und Freunde unseres Vereins sind zu ein paar unbeschwerten Stunden herzlich eingeladen.

## Treffen der Wege- und Markierungswarte auf dem Weinbiet

Die Wegewarte des Pfälzerwald-Vereins vom Markierungsbezirk 12 trafen sich am Samstag, den 17.10.2015 auf dem Weinbiet zu ihrem halbjährlichen Erfahrungsaustausch. Die Ortsgruppen berichteten über das Anbringen und Auffrischen der Farbmarkierungen, sowie das Freischneiden der Wege und das Anbringen und Pflegen von Wegweiser Schildern.

Die für das kommende Jahr benötigten Farben und Pinsel wurden von den verschiedenen Ortsgruppen geordert.

Bezirkswegewart Klaus Liebrich sprach auch Probleme an wie eine defekte Brücke im Benjental, die über den Mußbach führt. Für diese Brücke, die auf Deidesheimer Gemarkung liegt, fühlt sich leider niemand verantwortlich. Die Wegewarte dürfen aus haftungsrechtlichen Gründen keine Brücken bauen oder instand setzen. Es wäre schade, wenn deswegen der romantische Wanderweg vom Bach weg verlegt werden müsste.







Auch die vielen Schutzhütten sind ein Sorgenkind. Einige sind renovierungsbedürftig, aber auch der in den Hütten zurückgelassene Müll ist nicht gerade das, was man sich in einem Naturpark wie dem Pfälzerwald wünscht. Als Beispiel wurde hier die Schutzhütte „Am Weißen Stich“ genannt. Falls sich keine Besserung zeigt, droht einigen Hütten der Abriss.

Hauptwegewartin Tina Stöckel sprach über die Notwendigkeit, das Wegenetz unter der Einbindung der Bezirkswegewarte, Wegewarte und Ortsgruppen zu modernisieren. Hierzu zählt auch die Feststellung, welche Wege wegen fehlender Markierungswarte nicht mehr markiert, von den Wanderern nicht mehr gelaufen werden oder unpassierbar sind. Auch sollte mehr in die Öffentlichkeitsarbeit zur Gewinnung von Wege- und Bezirkswegewarten investiert werden. Jeder, der Interesse an unserer Wegearbeit hat, ist gerne eingeladen, mal ganz unverbindlich an einer Wegewartesitzung teilzunehmen. Informationen darüber bekommt man in jeder der über 200 Ortsgruppen des Pfälzerwald-Vereins oder in der Hauptgeschäftsstelle des PWV in Neustadt, Fröbelstraße 24.



Klaus Liebrich verabschiedete sich nach über 12 Jahren als Bezirkswegewart, er hat sein Amt altersbedingt bei der Hauptwegeausschußsitzung Ende Oktober abgegeben. Die Wegewarte des Bezirks 12 Mittelhaardt bedankten sich bei ihm für die harmonische Zusammenarbeit und wünschten ihm alles Gute.



Gruppenfoto der Wegewarte vor dem Eingang zum Weinbiethaus

Bericht und Foto: Uwe Rinka

## Die schönsten Wege aufs Weinbiet

*Liebe Wanderfreunde, mit großer Freude haben wir festgestellt, dass unser Gimmi nicht nur von Vereinsmitgliedern gelesen wird; auch viele Besucher und Gäste unseres schönen Weindorfs schauen gerne in unsere Vereinsschrift. Deshalb liegt es nahe, heute mit einer neuen Reihe „Die schönsten Wege aufs Weinbiet“ zu beginnen. Dies soll keine Konkurrenz zu kommerziellen Wanderführern sein, sondern aus unserer Sicht schildern, welche vielfältige und interessante Wanderwege es gibt, um unser Weinbiet zu erreichen.*

*Für diese neue Reihe konnten wir einen prominenten „Paten“ gewinnen: Unseren Bezirkswegewart **Uwe Rinka!** Er wird in dieser und in den kommenden Ausgaben die Wanderwege mit allen wichtigen Angaben und den Höhepunkten in Schrift und Bild präsentieren.*

*Los geht es heute mit dem Wanderweg „grüner Punkt“ – auf geht’s!*

## Wanderweg „Grüner Punkt“ von Gimmeldingen auf das Weinbiet



Die Markierung „Grüner Punkt“ beginnt in Gimmeldingen im Kreuzungsbereich Peter-Koch-Straße, Von-Geißel-Straße und Hainstraße auf einer Höhe von 160m. Von dort aus geht es über die Hainstraße Richtung Gimmeldinger Tal. Nach 200m erreicht man rechter Hand den Sportplatz des TV Gimmeldingen, vor dem sich Parkmöglichkeiten befinden. Weitere Parkmöglichkeiten gibt es geradeaus neben dem Sportplatz Richtung Tal. Nach dem Haus „Hainstraße 61“ führt der Weg mit der Markierung „Grüner Punkt“, „Weißer Punkt“ und „Weißroter Strich“ links den Berg hoch. Nach 50m zweigt die Markierung „Grüner Punkt“ und „Weißroter Strich“ scharf links ab, während der „Weiße Punkt“ geradeaus weiter verläuft. Man folgt dem schmalen Pfad bis zur Rossi-Ruh. Die Rossi-Ruh, benannt nach dem Gimmeldinger Maler Gustav Rossi, lädt ein zur ersten Rast, von hier aus hat man schon auf einer Höhe von 200m einen herrlichen Blick auf Gimmeldingen.

Der Weg zweigt nun rechts in den Wald ab, nach 250m scharf links weiter zum Gimmeldinger Wasserhochbehälter und weiter der Markierung folgend. Es folgt der Abzweig zum Gimmeldinger Klettergarten (nach rechts), der Wanderweg biegt links ab. Es müssen einige Treppenstufen überwunden werden, der Weg führt dann im Zick-Zack-Kurs den Berg hoch. Während nach kurzer Zeit der Weg mit der Markierung „Weißroter Strich“ geradeaus weiter verläuft, biegt der Weg mit dem „Grünen Punkt“ scharf rechts ab. Man erreicht dann den Aussichtspunkt auf der Heidenburg.

Auch von hier bietet sich ein herrlicher Blick auf Gimmeldingen, inklusive Sitzgelegenheiten. Man befindet sich hier auf 300 Höhenmetern und hat bereits 1,8 km zurückgelegt. Direkt hinter den Bänken führt ein Weg durch die Heiden-

burg, eine Fliehburg aus dem 9. - 10. JH, während der markierte Weg links um die Burg herum führt. Wer hier eine Burg sucht, wird nur einen alten Ringwall

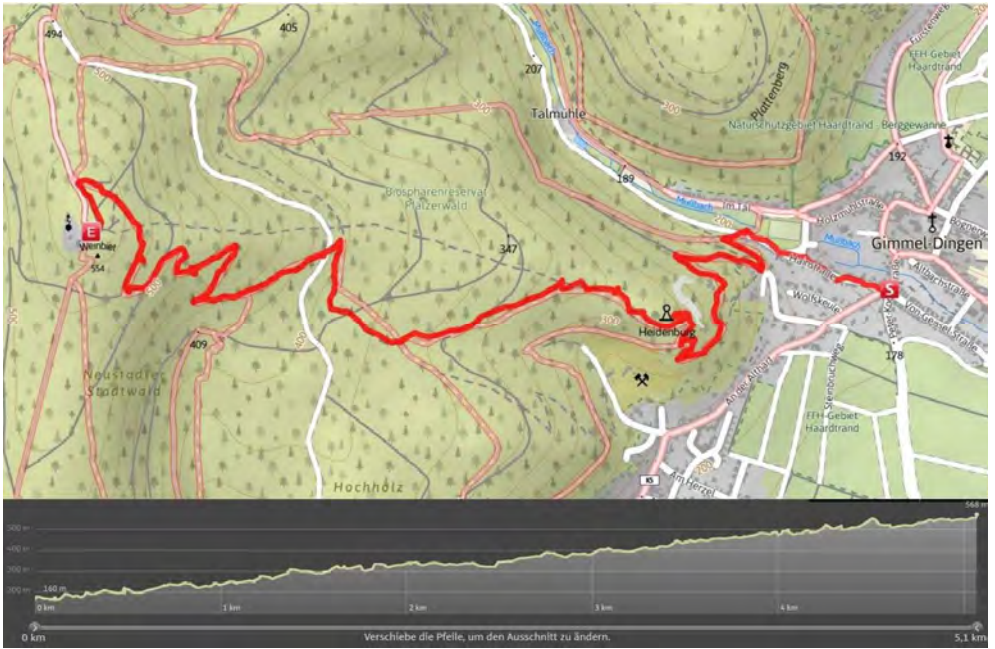
und dahinter einen Ritterstein finden. Nach 300m treffen der Weg, der durch die Burg führt und der „Grüne Punkt“ wieder aufeinander, wobei nach kurzer Strecke wieder ein Abzweig erfolgt. Geradeaus führt das Telegraphenpädel oder auch Eiskanal genannt direkt zum Weinbiet, während der „Grüne Punkt“ leicht links abzweigt.

Auch hier kann man noch mal auf einer Sitzbank die Aussicht und die Ruhe genießen. Man folgt der Markierung, bis man auf einen Forstweg stößt, dann weiter auf dem Forstweg nach links und nach 50m den Forstweg rechter Hand wieder verlassen. Ein kurzes Stück Weg, mit Steinen und Wurzeln übersät, sind zu überwinden, von links stößt dann die „Armbanduhr“ (weißer Strich mit schwarzem Punkt) auf den „Grünen Punkt“, und beide Wege verlaufen nun parallel. Ein Forstweg wird noch überquert, dann biegt der „Grüne Punkt“ scharf links ab, die „Armbanduhr“ verläuft geradeaus weiter ins Silbertal.

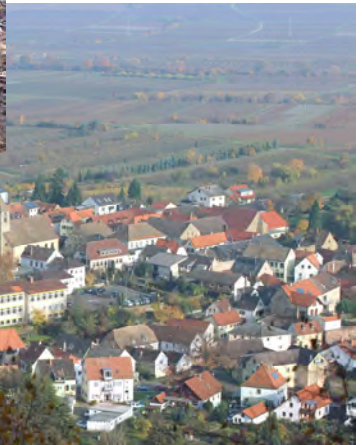
Nun wird der asphaltierte Fahrweg, der auf das Weinbiet führt, überschritten, man hat nun 3,4 km zurückgelegt und befindet sich auf 400 Höhenmetern. Kurz darauf stößt von links der Weg mit der Markierung „Blauer Punkt“ dazu, beide Wege verlaufen nun parallel fast bis zum Weinbiet.

Der Verlauf folgt wieder einem Zick-Zack-Kurs, vorbei an dem „Wolfgang-Eichmann-Blick“. Auch von hier hat man einen wunderbaren Blick auf Neustadt, eine Bank lädt zum Verweilen ein. Nach 4,5 km wird noch mal ein Forstweg überquert, man biegt zweimal kurz hintereinander nach rechts ab und hat auf der linken Seite einen herrlichen Blick auf das Weinbiet. Das Telegraphenpädel wird nun überquert, man folgt dem Weg 250m geradeaus. Der Weg mit dem „Blauen Punkt“ biegt nun rechts ab, Richtung Lindenberg.

Der „Grüne Punkt“, biegt links ab, auch die Markierungen „Pfälzer Weinsteig“, „Roter Punkt“ und „Blauweißer Strich“ folgen ihm nun bis auf den Weinbietgipfel. Nach 5 Kilometern hat man dann das Ziel erreicht. Hier lädt dann unser Weinbiethaus zu einer zünftigen Einkehr ein, um sich für den Rückweg zu stärken. Die Höhen- und Streckenangaben sind nur Zirka-Werte, da auch die modernen Navigationsgeräte eine gewisse Abweichung zeigen.



*Ritterstein am Ringwall  
der Heidenburg*



*Blick vom Aussichtspunkt  
Heidenburg*



## Wanderfahrt in den Kaiserstuhl vom 10. Mai 2015

Wanderung über Eichelspitzturm, Neunlindenturm, Lenzenberg nach Ihringen

Vom "Balinger Eck" aus wurde Richtung "Eichelspitzturm" gewandert. Schon nach wenigen Metern hatten wir einen wunderbaren Einblick in den Krater des Kaiserstuhls\*und konnten hier den von Menschenhand geschaffenen Terrassenbau zur wirtschaftlichen Nutzung bestaunen. Beim "Eichelspitzturm" angekommen, hatte man vom Turm aus einen wunderbaren Rundumblick. Nach kurzer Pause ging es weiter auf der Markierung "Neunlinden" in Richtung "Totenkopf"\* mit Ausblick auf den Gebirgszug "Baßgeige".

Den "Neunlindenturm" erreichten wir über einen schwierigen Anstieg. Hier hatte sich jeder Wanderer eine Pause verdient. Vom Turm aus konnten die Wanderer noch mal zum "Eichelspitzturm" zurückblicken, aber auch die Vogesen und der Schwarzwald waren zu sehen. Es folgte ein kurzer steiler Abstieg, danach ein langgezogener Weg durch den Wald mit blühenden Bärlauchfeldern zum "Lenzenberg".



Hier trafen wir die andere Gruppe, die mit dem "Buckelbus" zu der Gaststätte zum gemeinsamen Essen durch die Terrassen der Weinberge auf den Berg gefahren waren. Von der Terrasse aus waren das Münster in Breisach, der Schwarzwald und die Vogesen zu sehen. Wer nicht mit dem "Buckelbus" zu unserem Treffpunkt in Ihringen fahren wollte, nahm den Abstieg durch die Lösshohlwege, wo Einfluglöcher der Bienenfresser zu sehen waren.

Es war eine sehr anspruchsvolle Wanderung, die bedingt durch das heiße Wetter und sehr viel Sonnenschein einen gewissen Schwierigkeitsgrad in sich hatte.

Bei diesem schönen Sommerwetter kamen auch die Fotografen auf ihre Kosten.

\* kleines Mittelgebirge vulkanischen Ursprungs (Quelle: Wikipedia)

\*\* der Totenkopf ist die höchste Erhebung im Kaiserstuhl mit 557 m.

Edelgard und Karlheinz Schäker



*Tatsache: Kaiserstuhl in den Weinbergen*



**THOMAS** GIMMELDINGEN  
**STEIGELMANN**

Weingut

Thomas Steigermann

Kurpfalzstraße. 193

67435 Gimmeldingen

Telefon 06321/6 60 81

Internet: [www.steigermann.de](http://www.steigermann.de)

**Großer  
Staatsehrenpreis  
2014**

Prämierte Rot- und Weißweine aus besten Lagen in  
Gimmeldingen - Mußbach - Königsbach - Deidesheim - Ruppertsberg

**Klein & Meng  
Getränke**

*Der*

*Getränkemarkt*

*für jeden Durst*

**Getränke Schäfer – Holzmühlstraße 7 – Gimmeldingen**  
**Getränkeabholmarkt: Branchweilerhofstraße – Keltenstraße 3**  
**67433 Neustadt an der Weinstraße - Telefon 06321-12529**



## Unsere Geburtstagskinder ab 70 Jahren im 1. Halbjahr 2016:

Allen Geburtstagskindern,  
wir hoffen, niemanden vergessen zu haben)  
einen herzlichen Glückwunsch und viel Gesundheit!

|                      |        |
|----------------------|--------|
| Irmgard Kurz         | 04.01. |
| Erika Trautmann      | 05.01. |
| Gert Behrend         | 07.01. |
| Hermann Krämer       | 12.01. |
| Christa Kohl         | 13.01. |
| Joe Dohren           | 15.01. |
| Inge Heene           | 17.01. |
| Gisela Wipprecht     | 25.01. |
| Werner Banspach      | 25.01. |
| Gerhard Wittmann     | 29.01. |
| Albert Schäfer       | 29.01. |
| Josefine Feldmann    | 01.02. |
| Franz Luck           | 04.02. |
| Erhard Gölzer        | 05.02. |
| Helga Kunz           | 05.02. |
| Anna Kapp            | 06.02. |
| Gerlinde Anicker     | 11.02. |
| Erich Jäger          | 12.02. |
| Erich Metz           | 14.02. |
| Peter Bayerl         | 14.02. |
| Helga Wittmann       | 16.02. |
| Ernst Schwarztrauber | 16.02. |
| Hans Klohr           | 17.02. |
| Heide Bischofsberger | 18.02. |



|                       |        |
|-----------------------|--------|
| Manfred Haagen        | 18.02. |
| Katharina Vogel       | 21.02. |
| Reinhard Kermann      | 22.02. |
| Isolde Deck           | 25.02. |
| Gerd Mugler           | 26.02. |
| Herbert Bruch         | 28.02. |
| Jürgen Buhre          | 01.03. |
| Alfred Städtler       | 04.03. |
| Marianne Beier        | 05.03. |
| Gustav Brunner        | 05.03. |
| Hiltrud Krämer        | 10.03. |
| Katharina Neuwald     | 10.03. |
| Heidemarie Lücke      | 14.03. |
| Karlheinz Hammel      | 15.03. |
| Berthold Mohr         | 17.03. |
| Beate Willmer         | 17.03. |
| Karlheinz Reh         | 18.03. |
| Dr. Wolfgang Rebel    | 22.03. |
| Wolfgang Kurz         | 23.03. |
| Inge Kapp             | 28.03. |
| Christel Eichmann     | 30.03. |
| Gunther Hubach        | 30.03. |
| Irma Steigelmann      | 01.04. |
| Karl-Heinz Schlaer    | 02.04. |
| Dr. Reinh. Preuninger | 03.04. |
| Karin Gutfrucht       | 04.04. |
| Doris Johann          | 06.04. |
| Irene Preuninger      | 08.04. |
| Friedhelm Klein       | 17.04. |
| Karl Leonhardt        | 18.04. |
| Erika Wilczok         | 19.04. |
| Helmut Schäfer        | 22.04. |
| Marlene Reh           | 22.04. |

|                         |        |
|-------------------------|--------|
| Erika Weber             | 27.04. |
| Jürgen Trapp            | 27.04. |
| Anna Becker             | 28.04. |
| Klara Theobald          | 28.04. |
| Edwin Theobald          | 30.04. |
| Horst Nikolay           | 01.05. |
| Hugo Haag               | 02.05. |
| Christa Schwarztrauber  | 03.05. |
| Annemarie Amendy        | 03.05. |
| Dr. Peter Seifert       | 07.05. |
| Christa Kriegler        | 07.05. |
| Artur Heene             | 09.05. |
| Jürgen Wittmann         | 10.05. |
| Horst Jung              | 14.05. |
| Helena Beiser           | 15.05. |
| Waltraud Jäger          | 17.05. |
| Traudel Schwarz         | 21.05. |
| Kurt Eichhorn           | 22.05. |
| Friedhelm Hüskén        | 25.05. |
| Karl-Heinz Herrmann     | 26.05. |
| Elfriede Kuby           | 27.05. |
| Karl-Heinz Meng         | 01.06. |
| Wolfgang Georg          | 02.06. |
| Werner Lehmann          | 02.06. |
| Erwin Weppler           | 03.06. |
| Hubert Wilczok          | 04.06. |
| Edith Schneider         | 04.06. |
| Ruth König              | 05.06. |
| Reinhard Bischofsberger | 06.06. |
| Dr. Gernot Eigler       | 06.06. |
| Esther Strötzel         | 07.06. |
| Karl-Heinz Kunz         | 11.06. |
| Elisabeth Müller        | 13.06. |
| Ruth Seifert            | 15.06. |

|                        |        |
|------------------------|--------|
| Irene Steidel          | 18.06. |
| Marlene Glaser         | 19.06. |
| Inge Hüner             | 19.06. |
| Helga Schneider        | 21.06. |
| Hildegard Fanelisa     | 24.06. |
| Waltraud Schwender     | 26.06. |
| Heinz-Dieter Lücke     | 28.06. |
| Ingried Schwarztrauber | 30.06. |
| Fritz Ferckel          | 30.06. |

Auch diesmal darf natürlich ein *Gedicht* für unsere Geburtstagskinder  
(und nicht nur für die!) nicht fehlen.  
Es stammt von Johann Wolfgang von Goethe und trägt den Titel:

## Der Türmer

Zum Sehen geboren, zum Schauen bestellt,  
zum Turme geschworen, gefällt mir die Welt.  
Ich blick in die Ferne, ich seh in der Näh  
den Mond und die Sterne, den Wald und das Reh.  
So seh' ich in allem, die ewige Zier,  
und wie mir's gefallen, gefall ich auch mir.  
Ihr glücklichen Augen, was je ihr geseh'n,  
es sei wie es wolle, es war doch so schön!

PS: Dieses Gedicht findet man auf einem Gedenkstein zwischen Esthal und Neidenfels (Markierung: grün-weiße Striche).



## Die Pfälzer 1 A auf dem Weinbiet

### Veranstaltungen der Wirtsleute Familie Hensel auf dem Weinbiet

17. Januar 2016

14 – 18 Uhr Hüttengaudi mit XXL Steirer

29. Februar 2016

12 – 18 Uhr Tanzmusik mit dem Duo Fair-Play

14. Mai 2016

Ab 17 Uhr Saison-Opening mit der Band „korrekt“



Garten, Kultur & Pflanzen

blumen **SCHUPP** &

Wir freuen  
uns auf  
Ihren  
Besuch!



Neubergstraße 1 · 67435 Neustadt/Gimmeldingen · Telefon: 063 21/6 87 84  
[www.blumen-schupp.de](http://www.blumen-schupp.de) · Öffnungszeiten: MO - FR 9 - 18 Uhr, SA 9 - 14 Uhr

*Weingut*  
**Horst Sahler**

*Gimmeldingen / Weinstr.*



67435 Neustadt - Gimmeldingen

Haberackerstraße 21 + 23, Telefon u. Fax: 06321-6 91 84

[www.horstsahler.de](http://www.horstsahler.de)

## Vorschau auf das 1. Wanderhalbjahr 2016

Auch im 1. Halbjahr 2016 gibt es wieder ein interessantes Angebot an Wanderungen und Veranstaltungen, 10 an der Zahl, auf die wir nachfolgend kurz hinweisen wollen.

17.01.2016: Eröffnungswanderung Weinbiet  
(Wanderführer: Wolfgang Singer/Uwe Rinka)

Was im vergangenen Jahr umbaubedingt nicht möglich war soll in diesem Jahr wieder aufleben: Die traditionelle Eröffnungswanderung auf unser Weinbiet! Die Wanderführer freuen sich ebenso wie die Wirtsleute auf viele gut gelaunte Wanderinnen und Wanderer!

14.02.2016: Hambacher Schloss – Kalmit – St. Martin  
(Wanderführer: Reinhard Klotz/Uwe Rinka)

St. Martin und der Februar – das hat was! Nachdem wir im letzten Jahr eine herrliche Winterwanderung rund um St. Martin mit reichlich Schnee hatten geht es in diesem Jahr noch höher hinauf, nämlich vom Hambacher Schloss auf die Kalmit. Nach einer zünftigen Einkehr führen uns die Wanderführer dann weiter ins idyllische St. Martin.

12.03.2016: Jahreshauptversammlung mit Wahlen

In diesem Jahr werden bei der Jahreshauptversammlung nicht nur wie gewohnt verdiente Wanderer geehrt, auch der Vorstand steht turnusmäßig zur Wahl. Dies ist sicherlich ein besonderer Grund für alle Mitglieder, die Versammlung zu besuchen und die Verbundenheit mit unserem Verein zu unterstreichen.

10.04.2016: Heidelberg/Königsstuhl - Leimen  
(Wanderführer: Familie Mackert)

Über den Rhein und an den Neckar zieht es uns im April. Familie Mackert, die sich dort gut auskennt, präsentiert uns den Königsstuhl in der Nähe des Heidelberger Schlosses sowie eine abwechslungsreiche Wanderung nach Leimen mit vielen schönen Ausblicken auf das Neckartal.

### 23.04.2016: Nachtwanderung Weinbiet

(Wanderführer: Ute Weis und Thorsten Kaltenpoth/Fam. Gräning)

Etwas Neues wollen wir wagen, was es schon eine lange Zeit nicht mehr gegeben hat: Eine Nachtwanderung aufs Weinbiet. Ausnahmsweise an einem Samstag und bei Vollmond starten wir dieses Abenteuer, zu dem Ute Weis, Thorsten Kaltenpoth und Familie Gräning uns einladen – eine spannende Geschichte!

### 01.05.2016: St. Johann-St. Anna-Hütte-Landauer Hütte-St. Johann

(Wanderführer: Familien Schäker und Gräning)

Die Südpfalz ruft – u. alle Wanderfreunde (und –freundinnen) sollten diesem Ruf folgen, denn die Wanderung von St. Johann zur St. Anna und weiter zur Landauer Hütte ist wirklich ein Vergnügen, das sich niemand entgehen lassen sollte. Und dass wir hierbei in zwei urige, von den jeweiligen Ortsgruppen selbst betriebene Hütten mit gutem Essen u. Trinken einkehren können ist ganz gewiss kein Fehler.

### 07.05.2016: Rundtour Neustadt

(Wanderführer: Ute Weis und Thorsten Kaltenpoth)

Wer meint, Neustadt in- und auswendig zu kennen, wird überrascht sein: Unsere Wanderführer werden so manches „Schmuckstück“ bei dieser Halbtagestour zeigen, was auch für Ortskundige nicht alltäglich ist. Und nach „getaner Tat“ gibt es natürlich eine gemütliche Einkehr in der Altstadt.

### 04./05.06.2016: Calmont Klettersteig und Eltzer Burgpanorama

(Wanderführer: Willibald Kratz/Gerhard Spengler)

An die Mosel führt uns diese 2-Tagestour, wobei der Calmont Klettersteig als anspruchsvoll bezeichnet werden darf. Herrliche Panoramarundensichten entschädigen aber für die Mühen des Kletterns. Und die Burg Eltz ist eine außergewöhnlich gut erhaltene Attraktion, eingebettet in ein Naturschutzgebiet von großer landschaftlicher Schönheit und voller seltener Pflanzen und Tiere. Für alle, die das Besondere lieben, ist diese Tour ein unbedingtes Muss.

### 12.06.2016: Grillfest PWV Lambrecht in Iptestal

(Wanderführer: Wolfgang Singer/Willibald Kratz)

Alle Jahre wieder – besuchen wir das Grillfest unserer Lambrechter PWVler im Iptestal, die uns bestens bewirten und einen schönen Tag unter Freunden

bescheren werden. Natürlich wird auch ein Stück gewandert, aber an diesem Tag steht die Geselligkeit im Mittelpunkt.

26.06.2016: Gemeinsam mit dem Vogesenclub aufs Weinbiet  
(Wanderführer: Familie Gutfrucht)

Die langjährige Freundschaft zum Vogesenclub ist allseits bekannt, aber wie jedes gute Auto einen kräftigen Motor braucht, so bedarf die Pflege dieser Freundschaft ebenso eines „Motors“ – unser Walter Gutfrucht ist dieser Motor, der sich unermüdlich um die Völkerverständigung und ein friedliches Miteinander bemüht. Ende Juni werden uns die Wanderfreunde aus dem Elsass besuchen und wir wandern gemeinsam aufs Weinbiet – die Gelegenheit, bestehende Kontakte zu vertiefen und neue Freundschaften zu schließen.

Hiermit endet unsere Vorschau auf das 1. Wanderhalbjahr 2016. Ausdrücklich hinweisen möchten wir aber auf unsere attraktive Mehrtagesfahrt im Juli d.J. nach Österreich; Informationen aus erster Hand erhalten Sie bei den Wanderführern, Familien Kratz, Neuwald und Spengler.

**Allen Interessierten wird ein regelmäßiger Blick in unsere Schaukästen empfohlen; hier werden jeweils die aktuellsten Informationen geboten. Sie finden diese:**

1. Kaisergärtchen (Bushaltestelle)
2. Kurpfalzstraße 187
3. Kirchplatz (Nordseite)
4. Kurpfalzstraße (Familie Metzger Wilhelm, Mandelgarten 11)
5. Königsbach, Hirschhornring 22 (Schreinerei Krämer)
6. Sportplatz Gimmeldingen/Ecke Gelbwärts
7. Dinkelackerring 46 (Haus Weintz)
8. Königsbach (Gemeindehaus)
9. Neubergstraße Bushaltestelle

Daneben können im Internet unter [www.pwv-gimmeldingen.de](http://www.pwv-gimmeldingen.de) alle Informationen nachgelesen werden.



# Weingut Hick - Estelmann

*Hoffest*

*an Pfingsten*



*Loblocher*

*Weinzeht*

*an Pfingsten*

Gästehaus und Weinstube „Loblocher Schlössel“

Gepflegte Weine aus eigenem Anbau

Weinprobierstube - Weinversand

Kurpfalzstraße 76 - 67435 Neustadt - Gimmeldingen

Tel.: 06321 - 6173 / 6 04 47 - Fax: 06321 67 05 54

*Wir freuen uns auf Ihren Besuch!*

**Weinstube**



*Inhaber Familie Rüter*

*Kurpfalzstr. 76, 67435 Neustadt / Gimmeldingen*

*auf dem Weingut Estelmann*

*Tel. 0 63 21 / 96 84 04*

*[www.loblocherschloessel.de](http://www.loblocherschloessel.de)*



*Das Team vom Loblocher Schlössel  
freut sich auf Ihren Besuch!*

**Öffnungszeiten:**

*Sommersaison: April - Oktober 11:30 - 14 und ab 17 Uhr*

*Wintersaison: November - März ab 17 Uhr*

*Sommer Dienstag Ruhetag, Winter Dienstag+Mittwoch Ruhetag!*

Zu den festen Bestandteilen unseres Gimmi zählt der vielgelesene Bericht unseres Natur- und Kulturschutzwartes Walter Gutfrucht. Heute lautet sein Thema:

## Musik verbindet - ein Fest, das Aufmerksamkeit verdient: „Interceltique“ August 2015

Eine Woche lang stand die Stadt Lorient im Westen Frankreichs, an der Atlantik-Küste im Zeichen von Musik, Tradition, Folklore. Neun Nationen waren beteiligt, alle im Gedenken an ihren Ursprung, das Keltentum. Leider findet dieses Ereignis in unseren Medien kaum Beachtung. Waren doch die Kelten auch bei uns, am Donnersberg und in Gimmeldingen? Wer weiß, leider haben sie keine Spuren (zumindest für uns nicht erkennbar) hinterlassen.

Die Festwoche, eine bretonische Angelegenheit, wurde von der Stadt Lorient, der Partnerstadt von Ludwigshafen, sehr professionell ausgerichtet. Täglich gab es Musikveranstaltungen aller Kategorien. Man traf alle Geschmacksrichtungen. Der Abschluss fand im Fußball-Stadion statt. Der Aufmarsch der „Badgades“ Musikgruppen, die traditionell die Bombarde, ein Flöten-ähnliches Instrument, sowie die Cornemuse (Dudelsack) spielen, in Tracht und unter ihrer Fahne, wurden mit reichlich Beifall bedacht. Spanische Nachfahren der Kelten geben ihrer Musik spanisches Flair.

Eine junge Stepp-Dance-Truppe aus Irland war in Ihrer Choreografie an Perfektion nicht zu überbieten. In ihren Reihen steppte ein Weltmeister von 15 Jahren, seine Beinarbeit und seine Schnelligkeit waren nur in Zeitlupe genau zu verfolgen. Die schottische „Royal-Piper-Band, sie wurde 1860 gegründet, lief unter dem lautstarken Kommando ihres Tambour-Major ein und präsentierte Exaktheit, wie man sie selten zu Gesicht bekommt. Die bunten Trachten (von den Trägern meist selbst gefertigt) der Tanzgruppen waren eine Augenweide mit Teilnehmern aus Neuseeland, Kanada, der Isle of Man (Insel der Motorräder).

Es war ein gelungenes Fest, das mit einem Feuerwerk in den klaren Abendhimmel gezaubert wurde. Das Publikum war hell begeistert und was ich bemerkenswert fand, es waren viele Kinder und Jugendliche im Stadion.

Dass unser Kultur- und Naturschutzwartes **Walter Gutfrucht** interessante und lesenswerte Berichte schreiben kann wissen wir. Heute lernen wir ihn von einer ganz neuen Seite kennen – er verfasst auch Gedichte! Eines hiervon hat er uns zur Veröffentlichung überlassen, wofür wir herzlich danken; es heißt:

## Der einsame Musikus

Der Abend naht, ein Wind kommt auf,  
zum Weinbietpfad hinab nach Haus.  
So ist dein Ziel, so ist dein Streben,  
willst eiligst dich nach Haus begeben.

Bist gleich am Anfang rasch zu Fuß  
Da hörst du's wie ein Musikgruß.  
Geräusche, die melodisch klingen,  
man glaubt und hört es wie ein Singen.

Der Wind mal schwach gar wild und stürmisch.  
Er spielt im Sender und es berührt dich  
Wie ein Orchester wie man es nimmt,  
das eifrig Instrumente stimmt.  
Er spielt in Seilen, Schirmen, Streben,  
als wollt es ein Konzert dir geben.

Halt an und nimm dir Zeit zum Lauschen  
Und du vernimmst der Bäume Rauschen.  
Als lädt der Wind zum Tanzen ein.  
Natur und Technik wie vereint.  
Die Bäume tanzen ohne Pause.  
Doch es ist stürmisch, ab nach Hause.

So ist der Sender doch zum Schluss  
Bei Wind ein echter Musikus.

# Kerweredd 2015

(blau ► Lothar    grün ► Dieter)

Guck mol uff's Woibiet, do is a viel bassiert.  
 Do hot de Pälzerwaldverein die komplett Hitt renoviert.  
 In Eischeleischdung un viel Angaschmo  
 gehen die Heckeschisser des Jahrhundertwerk o.  
 De Baufortschritt war täglich onlein dokumendiert,  
 weil der Rinka Uwe hot dort alles fotografiert.  
 Noch dem großzügige Umbau jedenfalls,  
 hots Woibiet Chance als schönschdi Wanderhit in de Palz.  
 Der Umbau is vielleicht ach deshalb so gut gelunge,  
 weil zwä Fraue di Sach in die Hand genumme.  
 Die Vorstandschaft beim PWV, des is jo bekannt  
 Die licht jo in doppelter Frauehand.





## Herzlich Willkommen!

Wir begrüßen alle Neumitglieder und freuen uns, dass sie sich entschlossen haben, unserem Verein beizutreten.

In alphabetischer Reihenfolge:

*Achim und Monika Ackermann*

*Prof. Dr. Oliver, Claudia*

*und Niklas Maximilian Dickhäuser*

*Florian, Tine, Lotta und Milla Garlichs*

*Gisela Günther*

*Silvia Kratz*

*Dr. Volker und Jutta Meyburg*

*Nico Prenzel*

*Kathrin Schmidt*

*Hans-Dieter Spies*

*Schöner Wohnen,  
besser Leben mit ...*




# SCHÖNEBERGER GmbH

## STUKKATEUR-MEISTERBETRIEB

INNEN- UND AUSSENPUTZE • VOLLWÄRMESCHUTZ • ALTBAUSANIERUNG  
TROCKENBAU • MALER- UND TAPEZIERARBEITEN • FLIESSESTRICH

Haberackerstr. 15 • 67435 Neustadt [www.putz-und-stuck-nw.de](http://www.putz-und-stuck-nw.de)  
Tel. 06321/63 64 • Fax 06321/6 02 22 • [info@putz-und-stuck-nw.de](mailto:info@putz-und-stuck-nw.de)

# Das Weinbiet in alten Ansichten



Weinbiethaus um 1912



Anzeige von 1929



Weinbiethaus um 1912



Anzeige von 1928



Das Foto dürfte so etwa in den 30er Jahren entstanden sein



Weinbiethaus um 1929



Das Weinbiet im Kriegsjahr 1939

## Geschichte des Weinbiethauses

- 1408 Am 14. November wurde das Weinbiethaus als ein kleines, einfaches Gebäude erbaut. Es diente als Lager für Wein und als Treffpunkt für die Weinbauern. Die ersten Weinbiethäuser waren aus Holz und hatten eine einfache Konstruktion. Sie waren oft in der Nähe der Weinberge erbaut und dienten als Lager für Wein und als Treffpunkt für die Weinbauern. Die ersten Weinbiethäuser waren aus Holz und hatten eine einfache Konstruktion. Sie waren oft in der Nähe der Weinberge erbaut und dienten als Lager für Wein und als Treffpunkt für die Weinbauern.
- 1517 Das Weinbiethaus wurde als ein kleines, einfaches Gebäude erbaut. Es diente als Lager für Wein und als Treffpunkt für die Weinbauern. Die ersten Weinbiethäuser waren aus Holz und hatten eine einfache Konstruktion. Sie waren oft in der Nähe der Weinberge erbaut und dienten als Lager für Wein und als Treffpunkt für die Weinbauern.
- 1574 Im Zuge der Reformen wurde das Weinbiethaus als ein kleines, einfaches Gebäude erbaut. Es diente als Lager für Wein und als Treffpunkt für die Weinbauern. Die ersten Weinbiethäuser waren aus Holz und hatten eine einfache Konstruktion. Sie waren oft in der Nähe der Weinberge erbaut und dienten als Lager für Wein und als Treffpunkt für die Weinbauern.
- 1615 Die Täufer und andere Gruppen nutzten das Weinbiethaus als Treffpunkt. Es wurde als ein kleines, einfaches Gebäude erbaut. Es diente als Lager für Wein und als Treffpunkt für die Weinbauern. Die ersten Weinbiethäuser waren aus Holz und hatten eine einfache Konstruktion. Sie waren oft in der Nähe der Weinberge erbaut und dienten als Lager für Wein und als Treffpunkt für die Weinbauern.
- 1667 Das Weinbiethaus wurde als ein kleines, einfaches Gebäude erbaut. Es diente als Lager für Wein und als Treffpunkt für die Weinbauern. Die ersten Weinbiethäuser waren aus Holz und hatten eine einfache Konstruktion. Sie waren oft in der Nähe der Weinberge erbaut und dienten als Lager für Wein und als Treffpunkt für die Weinbauern.
- 1700 Das Weinbiethaus wurde als ein kleines, einfaches Gebäude erbaut. Es diente als Lager für Wein und als Treffpunkt für die Weinbauern. Die ersten Weinbiethäuser waren aus Holz und hatten eine einfache Konstruktion. Sie waren oft in der Nähe der Weinberge erbaut und dienten als Lager für Wein und als Treffpunkt für die Weinbauern.
- 1750 Das Weinbiethaus wurde als ein kleines, einfaches Gebäude erbaut. Es diente als Lager für Wein und als Treffpunkt für die Weinbauern. Die ersten Weinbiethäuser waren aus Holz und hatten eine einfache Konstruktion. Sie waren oft in der Nähe der Weinberge erbaut und dienten als Lager für Wein und als Treffpunkt für die Weinbauern.
- 1800 Das Weinbiethaus wurde als ein kleines, einfaches Gebäude erbaut. Es diente als Lager für Wein und als Treffpunkt für die Weinbauern. Die ersten Weinbiethäuser waren aus Holz und hatten eine einfache Konstruktion. Sie waren oft in der Nähe der Weinberge erbaut und dienten als Lager für Wein und als Treffpunkt für die Weinbauern.
- 1850 Das Weinbiethaus wurde als ein kleines, einfaches Gebäude erbaut. Es diente als Lager für Wein und als Treffpunkt für die Weinbauern. Die ersten Weinbiethäuser waren aus Holz und hatten eine einfache Konstruktion. Sie waren oft in der Nähe der Weinberge erbaut und dienten als Lager für Wein und als Treffpunkt für die Weinbauern.
- 1900 Das Weinbiethaus wurde als ein kleines, einfaches Gebäude erbaut. Es diente als Lager für Wein und als Treffpunkt für die Weinbauern. Die ersten Weinbiethäuser waren aus Holz und hatten eine einfache Konstruktion. Sie waren oft in der Nähe der Weinberge erbaut und dienten als Lager für Wein und als Treffpunkt für die Weinbauern.
- 1950 Das Weinbiethaus wurde als ein kleines, einfaches Gebäude erbaut. Es diente als Lager für Wein und als Treffpunkt für die Weinbauern. Die ersten Weinbiethäuser waren aus Holz und hatten eine einfache Konstruktion. Sie waren oft in der Nähe der Weinberge erbaut und dienten als Lager für Wein und als Treffpunkt für die Weinbauern.
- 2000 Das Weinbiethaus wurde als ein kleines, einfaches Gebäude erbaut. Es diente als Lager für Wein und als Treffpunkt für die Weinbauern. Die ersten Weinbiethäuser waren aus Holz und hatten eine einfache Konstruktion. Sie waren oft in der Nähe der Weinberge erbaut und dienten als Lager für Wein und als Treffpunkt für die Weinbauern.



Mit dem Eel auf's Weinbiet 1930 - 1934



...und mit dem Pferdefuhrwerk 1930



Das Steinhaus, erbaut 1926 - 28, früher und heute



Umkle-Weinbiethaus 1982



Die "Dienstagssänger" im Weinbiethaus

## ZIMMEREI UND DACHDECKEREI



**HOLZBAU TRETTEN  
INHABER CH. FECHT**

## MEISTERBETRIEB

- Zimmerarbeiten
- Dachdeckerarbeiten
- Holzmassivhausbau
- Reparaturen
- Dachinspektion
- Wärmedämmung
- Sanierungen

[www.Mit-Gunst-und-Verlaub.de](http://www.Mit-Gunst-und-Verlaub.de)

Heidweg 11 · 67435 Neustadt  
Tel. 06321-66767



**HEIZUNG · LÜFTUNG · SANITÄR**

Haberackerstraße 30  
67435 Neustadt-Gimmeldingen/Weinstraße

Telefon 06321-33357 · Telefax 06321-31197

Email: [ika-neustadt@t-online.de](mailto:ika-neustadt@t-online.de)



## Dies und das:

**Ohne Arbeitseinsätze**, z.B. bei Wegausbesserungen, Vorbereitungen für Feste usw., kann unser Verein seinen vielfältigen Verpflichtungen nicht nachkommen und seine beliebten Veranstaltungen nicht durchführen. Als Anerkennung dieser Arbeitseinsätze gilt, dass diese wie eine Wanderung für die Erreichung der Wanderabzeichen (Voraussetzung ist die Teilnahme an 9 Wanderungen im Jahr), angerechnet wird.



Unser bekannter Heimatforscher und Autor Alfred Sitzmann hat angekündigt, dass er seinen beliebten Weinbiet Wanderführer aktualisieren und ergänzen wird. Sobald die geplante Herausgabe des neuen Wanderführers erfolgt werden wir Sie gerne an dieser Stelle informieren.

Auch in diesem Jahr wird es wieder einen Deutschen Wandertag geben, der vom 22. – 27. Juni in der Sächsischen Schweiz / Elbsandsteingebirge stattfindet; Gastgeber und Ausgangspunkt vieler Veranstaltungen ist die Stadt Sebnitz. Zu den Höhepunkten zählt der große Festumzug am 26.06.2016. Außerdem wird ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm geboten. Weitere Informationen finden Sie unter [www.deutscher-wandertag-2016.de](http://www.deutscher-wandertag-2016.de).




**KLEINER**  
 SÖHNE GMBH

**STUCKATEUR-MEISTERBETRIEB • GERÜSTBAU**

VOLLWÄRMESCHUTZ   TROCKENAUSBAU   PUTZARBEITEN   STUCKARBEITEN   FLIESSESTRICH

## WIR SIND DIE PROFIS IM UND AM BAU!

**Meisterhaft**  
Deutsche Bauwirtschaft ★★★★★



Von-Geißel-Straße 38  
 67435 Neustadt  
 Tel.: 06321 / 66926  
[www.kleiner-soehne.de](http://www.kleiner-soehne.de)





## Der Vorstand informiert:

Gerne sind wir bereit, neue Mitglieder in unseren Verein aufzunehmen. Wir unterscheiden Hauptmitglieder (A-Mitglieder), deren Jahresbeitrag Euro 16,-- und deren Ehe-/Lebenspartner (sog. B-Mitglieder), deren Jahresbeitrag nur 7,-- Euro beträgt. Kinder und Jugendliche sind ebenso herzlich willkommen; der Mitgliedsbeitrag macht 2,50 Euro p.a. aus. Die

Beitragshöhe wird vom Hauptverein festgesetzt. Hierin ist neben umfangreichem Versicherungsschutz kostenlos unsere Vereinszeitschrift Gimmi – erscheint halbjährlich – enthalten, außerdem je Familie ein Exemplar der vierteljährlich erscheinenden Zeitung des Hauptvereins. Haben Sie Interesse? Dann setzen Sie sich bitte mit der 1. Vorsitzenden Edelgard Schäker, Hainstraße 11, Telefon 68445 in Verbindung. Sie sind uns herzlich willkommen. Anmeldemöglichkeit besteht auch über unsere Homepage im Internet.

Hat sich Ihre Anschrift, Ihre Bankverbindung oder Ihre Kontonummer geändert? Bitte teilen Sie dies der 1. Vorsitzenden umgehend mit, damit die Zustellung der Post und die Abbuchung des Jahresbeitrags mit IBAN und BIC korrekt erfolgen können. Sie tragen hiermit dazu bei, den Verwaltungsaufwand so gering wie möglich zu halten.

Im Jahr 2016 bietet der Hauptverein erneut zahlreiche Aktivitäten an. Wir verweisen hierzu auf unseren Wanderplan; hier sind entsprechende Informationen abgedruckt. Besonders erwähnen möchten wir die beliebten „Jedermannwanderungen“, die allen Mitgliedern offen stehen und in diesem Jahr unter dem Motto: „Auf neuen Wegen in der Pfalz“ stehen. Hierneben ist auch die Deutsche Wanderjugend aktiv. Ihr Angebot richtet sich besonders an Jugendliche und Familien. Einzelheiten entnehmen Sie bitte ebenfalls unserem Wanderplan.

Nach wie vor gilt unser Angebot, Ihnen den Gimmi statt in Papierform auf elektronischem Wege zur Verfügung zu stellen; hierzu genügt die Angabe Ihrer E-Mail-Adresse und Sie werden bei jeder neuen Ausgabe prompt beliefert. Auch der Hauptverein bietet dies für die Zeitschrift „Pfälzerwald“ an, allerdings müssen Sie die Zeitschrift selbst auf der Homepage des Hauptvereins aufrufen; es erfolgt keine separate Benachrichtigung.

**Beim Druck unseres Wanderplans hat sich ein kleiner Fehler eingeschlichen: Der Jahresabschluss findet am 17.12. (und nicht am 12.12.) statt; bitte notieren Sie den richtigen Termin.**

**IHR VERTRAUENSVOLLER PARTNER**  
 Kauf - Verkauf - Vermietung von  
 Immobilien und Grundstücken.



Jeder Mensch hat Ziele, ob kurz- oder langfristig.  
 Wir stehen Ihnen auf dem Weg zu Ihrem persönlichen Ziel  
 gerne zur Seite.

Wir beraten Sie vertrauensvoll beim Kauf, Verkauf und der  
 Vermietung Ihres Eigentums. Und wir verstehen, dass die  
 Basis für diesen Weg Vertrauen, Nähe, Kompetenz und  
 Marktkennntnis sind.

Lernen Sie uns kennen und sprechen Sie uns an, denn wir kennen uns hier bestens  
 aus und würden uns freuen, Sie bei Ihren Zielen begleiten zu dürfen.



67435 Neustadt . Von-Geissel-Straße 38 . 06321-670028 . [sd-charity.de](http://sd-charity.de)

*Wanderung Neckarsteig Gundelsheim-Bad Wimpfen*

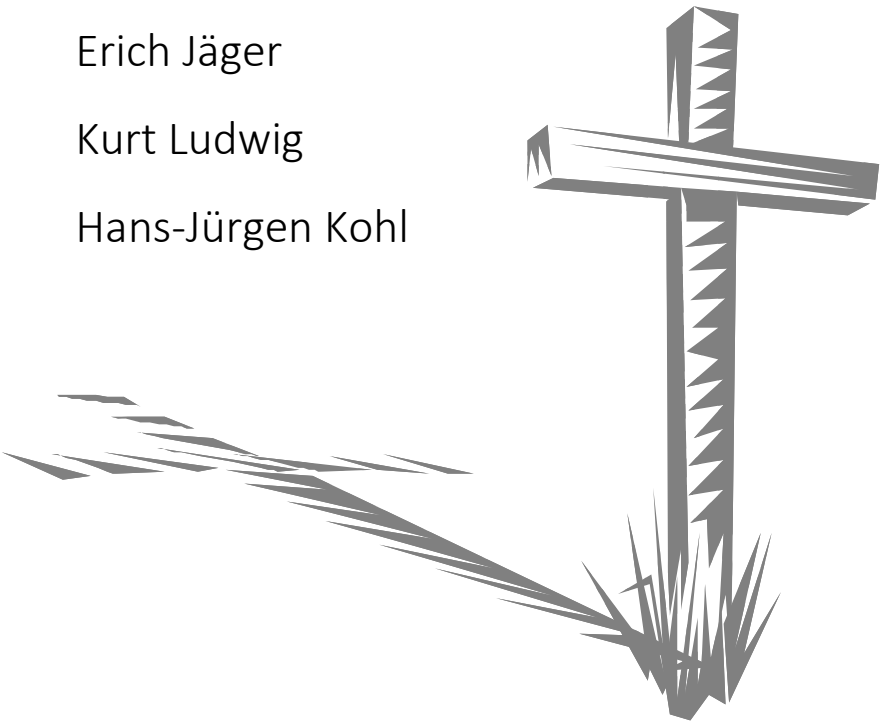


Wir gedenken unserer verstorbenen  
Vereinsmitglieder, von denen wir Abschied  
nehmen mussten

Erich Jäger

Kurt Ludwig

Hans-Jürgen Kohl



Wir werden Ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.



## Zu guter Letzt:

Nicht fehlen dürfen auch in dieser Ausgabe die herrlichen „Pfälzer Geschichtchen“ unseres Wanderfreundes Kh. Reh:

**Zwei Wanderer stehen auf dem Turm einer alten Ruine. Sagt der eine: „Hier ist letztes Jahr mein Wanderführer heruntergefallen.“ „Ach, wie schrecklich“, antwortet sein Kamerad. „Naja“, meint der erste, „ich habe mir einen neuen gekauft. Der alte war schon ziemlich zerfleddert, und ein paar Seiten haben auch gefehlt.“**

Kurz nach der Wiedereröffnung fährt am Weinbiethaus ein Klempner vor und sagt zum Wirt: „Wir sollen hier einen Wasserrohrbruch reparieren.“ Sagt der Hüttenwirt: „Das kann gar nicht sein. Hier ist alles in Ordnung; das Haus war wegen Umbau ein Jahr geschlossen, seitdem die vorherigen Wirtsleute nicht mehr da sind.“ Schimpft der Klempner: „Das ist typisch! Erst bestellen sie ganz eilig einen Handwerker und dann ziehen sie Hals über Kopf weg!“

**„Warum ist denn deine Frau so heiser?“ fragt ein Wanderer seinen Kollegen. „Wir waren im Donnersberg wandern, und dort gab es ein tolles Echo; aber meine Frau wollte halt wie immer das letzte Wort haben.“**

Ein Staubsaugervertreter kommt zu einer weit abgelegenen Wanderhütte und beginnt sofort, der Hüttenwirtin die Vorzüge seines neuesten Modells schmackhaft zu machen. Als Beweis für die Qualität seines Saugers schüttet er eine mitgebrachte Tüte mit Staub und Dreck aus; dann sagt er: „Jedes Körnchen Staub, das nach der Vorführung meines Staubsaugers noch da liegt, werde ich persönlich aufessen!“

Darauf die Wirtin: „Dann fangen Sie schon mal an, denn hier draußen gibt es noch keinen Strom.“

# Mehrtagesfahrt Hohe Tauern vom 03.07.2016 – 10.07.2016



## Es sind noch einige wenige Plätze zu vergeben

Die Mehrtagesfahrt führt uns in die Umgebung des Naturparks Hohe Tauern in Österreich. In einer landschaftlich reizvollen Umgebung wird Ihnen ein abwechslungsreiches Programm geboten.

Die angebotenen Wanderungen werden jeweils in 3 Leistungsstufen durchgeführt, so dass jeder Wanderer an dieser Mehrtagesfahrt teilnehmen kann.

Wir sind in einem sehr schönen 4 Sterne Hotel (Hotel Steiger) in Neukirchen am Großvenediger untergebracht.

### a.) Hotel

- Unterkunft im 4-Sterne Hotel "Hotel Steiger, Zirbenhotel, Neukirchen am Großvenediger"
- 7 Übernachtungen in komfortablen Nichtraucherzimmern
- Zimmer mit Dusche oder Bad, WC, Balkon od. Terrasse, Telefon, Radio, SAT-TV, Safe
- reichhaltiges Frühstücksbuffet mit Bio-Ecke (Müsliecke) und Teebar
- Abendessen Mehrgang - Wahlmenu
- Mittagssuppe, nachmittags Kaffee u. Kuchen
- geselliger Abend mit Live-Musik
- Bedienung
- Nutzung der 200qm großen Wellnessoase (Sauna, Infrarotkabine, Dampfbad, Ruheraum ...)
- Massagen, Bäder und sonstige Anwendungen im Wellnessbereich gegen Gebühr

- idyllisches Schwimmbiotop mit Liegewiese
- kostenlose Internetnutzung, kostenloses WLAN im ganzen Haus

### **b.) sonstiges**

- Reise im modernen Fernreisebus der Fa. Hetzler
- Kosten des Reisebusses (An-/Abreise / während des Aufenthaltes Parkgebühren, Maut) incl.
- Frühstück bei der Anreise
- sämtliche Eintritte, Fahrten (Ausnahme: Kaprun und Habachtal, da Teilnahme optional)
- 3 Hochgebirgswanderungen (f. geübte, schwindelfreie und trittsichere Wanderer)
- mittlere Wanderungen für rüstige Wanderer
- kleine, einfache Wanderungen für jedermann geeignet
- Rundfahrt Großglockner Hochalpenstraße
- Ruhe- bzw. Relaxtag (steht zur freien Verfügung)
- sehenswerter Besuch Nationalpark Museum Mittersill
- abendlicher Besuch des Krimmeler Wasserfalls und der Krimmeler Wasserspiele

### **Teilnahmekosten:**

**580 € / pro Person / incl. Ortstaxe**

### **Aufschlag:**

**Einzelzimmer (Doppelzimmer zur Alleinbenutzung): 70 Euro**

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter  
[www.pwv-gimmeldingen.de](http://www.pwv-gimmeldingen.de)

oder telefonisch bei Willibald Kratz Tel.: 06321 670278 oder Dieter Neuwald 06321 670430 oder Gerhard Spengler 06321 185071





**SCHLEIFER** GmbH  
MALERGE SCHAFT



-  Fassadengestaltung
-  Innenraumgestaltung
-  Betonsanierung
-  Wärmedämmung
-  Oberflächendesign
-  Bodenbeläge

Mandelring 263a  
67433 Neustadt/Weinstr.  
Telefon 0 63 21 / 6 82 96  
Telefax 0 63 21 / 6 06 37  
maler-schleifer@t-online.de  
[www.maler-schleifer.de](http://www.maler-schleifer.de)

*Unsere Helfer auf einem Stahlträger*



Gemütlich eingerichtete Wanderheime und Rasthäuser, fleißige Helfer, die unermüdlich die Wanderer bewirten, Schutzhütten, ein viele tausend Kilometer sorgfältig markiertes Wanderwegenetz, welches das Betreten des Waldes erst ermöglicht, ständig aktualisierte Wanderkarten auf der einen Seite –



Brunnen und gefasste Quellen, die zu labendem Trunk einladen, Aussichtstürme, Rittersteine, die an Vergangenes erinnern, Hinweis- und Orientierungstafeln als historische und kulturelle Erschließung des Waldes auf der anderen Seite –

sowie heimatliches Brauchtum und zahlreiche Naturschutz- und Umwelt verbessernde Tätigkeiten, die mithelfen unsere Heimat und den Wald zu erhalten.

Dass dafür der Pfälzerwald-Verein als anerkannte Naturschutzorganisation ehrenamtlich verantwortlich ist, wissen nur wenige.

Auch Du, lieber Wanderfreund, kannst durch Deine Mitgliedschaft mithelfen diese Aufgabe zu bewältigen. Im preisgünstigen Mitgliedsbeitrag für **A - Mitglied 16.-** Euro / Jahr, für Ehe- bzw. Lebenspartner (**B - Mitgliedschaft**) 7 Euro und **Kinder 2,50 Euro**. Hierin ist die vierteljährliche Zusendung der Mitgliedszeitschrift des Hauptvereins enthalten - und natürlich unser Gimmi, den es kostenlos dazugibt.

## Herzlich willkommen im Kreise der Freunde des Pfälzerwaldes!

Auch ich möchte die ehrenamtliche Tätigkeit des PWV für Natur-, Wald und pfälzische Heimat unterstützen und beantrage hiermit meine Aufnahme in den Pfälzerwald-Verein Ortsgruppe Gimmeldingen zum Beitrag von ..... Euro. Im Betrag ist u.a. die vierteljährliche Lieferung der Zeitschrift „Pfälzerwald“ enthalten. Aufnahmegebühr wird nicht erhoben.

.....,den .....

Name:..... Vorname.....

Beruf:.....geb. am:.....

Wohnort:.....Straße.....

Name Ehe- bzw. Lebenspartner:.....geb. am:.....

Kinder / geb. am: .....

Mein Beitrag soll jährlich eingezogen werden: ja ☐ nein ☐

IBAN: ..... BIC: .....

Konto-Inhaber: .....

Herausgegeben vom Pfälzerwald-Verein Gimmeldingen e.V.

Unter Mitwirkung von:

Wilhelm Kuckartz, Edelgard Schäker, Reinhard Bischofsberger,  
Dieter Neuwald, Uwe Rinka und vieler Wanderfreunde.

Postanschrift: Am alten Bach 2a, Böhl-Iggelheim

Internet: [www.pwv-gimmeldingen.de](http://www.pwv-gimmeldingen.de)

eMail: [info@pwv-gimmeldingen.de](mailto:info@pwv-gimmeldingen.de)

IBAN: DE53 5469 1200 0114 7523 04 BIC: GENODE 61 DUW

-----

Absender:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

PWV – Gimmeldingen

Hainstraße 11

67435 NW-Gimmeldingen